P O R T R A I T

Existenzgründung / Karriere / Wirtschaft – 05.05.2021

5. Tag der Nachfolge

****Best Practice „Unternehmensnachfolge neu prägen“****

Dr. Simone Spranz, Inhaberin von Spranz Landhaus und Trachtenmoden OHG (Limburg an der Lahn), stellt ihr Best Practice-Beispiel anlässlich des “5. Tag der Nachfolge“, zusammen mit **Marcel Rösel**, handel.digital, Handelsverband Hessen e.V., vor.

Der Weg zur Inhaberin

Simone Spranz hat 2019 gemeinsam mit ihrem Mann Kasper Osthoff das seit 1890 bestehende Familienunternehmen in vierter Generation übernommen.

Das Unternehmen ist seit nunmehr über 130 Jahren in der Limburger Altstadt ansässig, aktuell beschäftigt es neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dabei schlug Simone zunächst eine vollkommen andere berufliche Laufbahn ein: Studium der Psychologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin, Promotion in klinischer Psychologie, Forschungstätigkeit, Gewinnerin verschiedener Preise und Forschungsstipendien. Ebenso war sie jahrelang als Dozentin in klinischer Psychologie tätig und betrieb vier Jahre eine eigene Praxis für Psychotherapie.

„Mein Vater hat sich schon immer gewünscht, dass eines seiner Kinder den Betrieb übernimmt, allerdings konnte ich mir das viele Jahre überhaupt nicht vorstellen.“

Digitalisierung von Arbeitsprozessen, Geschäftsauftritt und Vertrieb

Allerdings kam der Einstieg in das Familienunternehmen dann schneller als gedacht: Als Weihnachten 2017 der Vater plötzlich und unerwartet ernsthaft erkrankte und sich mehrere Monate im Krankenhaus aufhielt, entschied sich das Ehepaar Spranz/Osthoff, den Betrieb zunächst kommissarisch weiterzuführen. „Das Jahr 2018 war extrem anstrengend, weil wir beide in unseren eigenen Berufen weiterarbeiteten und zusätzlich mit Unterstützung meiner Mutter das Geschäft betrieben.“ Schritt für Schritt arbeiteten sie sich in das Unternehmen ein. Schnell wurde klar, dass grundlegende Veränderungen und Erneuerungen angeschoben werden mussten, um den Betrieb auch in Zukunft weiterzuführen. „Mir wurde klar, dass das in Teilzeit nicht machbar ist. So entschied ich mich, meine Praxis aufzugeben und mich ganz auf die Erneuerung des Geschäfts zu konzentrieren. Das fiel mir nicht leicht.“

Viel Zeit, Beratung, Unterstützung, Fortbildung war notwendig, um eine Vision des zukünftigen Geschäftsmodells zu entwickeln. Während das bisherige Geschäftsmodell rein analog und stationär ausgerichtet war, führte das Ehepaar nach und nach zahlreiche digitale Erneuerungen ein. „In den letzten zwei Jahren haben wir kein Stein auf dem anderen gelassen.“ Neben Erneuerung des Ladenbaus, Anpassung des Designs, Erweiterung und Modernisierung des Sortiments wurden Arbeitsprozesse, Geschäftsauftritt und Vertrieb digitalisiert. Einer der ersten digitalen Erneuerungen: digitale Sichtbarkeit durch Google und soziale Medien erhöhen und Erstellung einer aussagekräftigen Homepage.

Nach dem Ladenumbau Februar 2020 wurde das Unternehmerpaar durch die Corona-Pandemie zunächst gebremst. Nach anfänglichem Schock, Orientierung und wirtschaftlicher Umplanung entschied sich Simone Spranz, die digitalen Veränderungen noch gezielter voranzutreiben. „Wir nutzten die viele Zeit und führten in Rekordzeit eine digitale Wirtschaft ein und etablierten unser digitales Schaufenster.“ Im Spätsommer erfolgte dann die Anbindung an die erste Online-Plattform. „Im Vergleich zum ersten Lockdown bemerken wir nun im zweiten Lockdown den Erfolg dieser Veränderungen. Während sich im ersten Lock der Umsatz gegen Null belief, können wir jetzt Click&Collect und Online-Verkauf anbieten. Das gleicht zumindest einen kleinen Teil aus!“

<https://www.trachten-spranz.de/>

Presse-Kontakt: Sandra Megtert, info@sandra-megtert.com – v.i.S.d.P.: Christiane Stapp-Osterod, jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit - Frauenbetriebe e.V., Hamburger Allee 96, 60486 Frankfurt - T.: 069 / 715 89 55 -0, E-Mail: info@jumpp.de, Internet: www.jumpp.de